

Mein NITTENAU

Das Stadtmagazin für NITTENAU

02/2022



Rathaus-News | Kultur pur | Vereine



INHALTSVERZEICHNIS



Servus!.....	3
Rathaus-News.....	4
Wer wir sind.....	11
Nittenau aktuell.....	12
Termine.....	21
Eine Zeitreise durch Nittenau.....	22
Kultur pur.....	24
Schmökertipps.....	25
Freizeittipp.....	26
Segelrevier in Nittenau.....	27
Stadtrat stellt sich vor.....	28
Klein & Groß.....	30
Bürgerfest Nittenau.....	31

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Nittenau
Gerichtsstraße 13
93149 Nittenau
www.nittenau.de

Redaktion und Layout:

Alexandra Oppitz
Tel.: 09436/309-23
alexandra.oppitz@nittenau.de
und externe Beiträge der Vereine und Unternehmen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

1. Bürgermeister Benjamin Boml

Titelfoto und Foto Rückseite:

Julia Lautenschlager

Druck:

PREMM-DRUCK
Falkensteiner Str. 57
93426 Roding

Verteilung:

Viermal jährliche kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Nittenau und Auslage an stark besucherfrequentierten Orten.

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Stadt Nittenau.

Bildnachweise extern:

S. 3: © Designcooperative Nittenau eG
S. 9: © Robert Stangl
S. 10: © Bayerisches Landesamt für Steuern
S. 12: © Christina Wurm, Fabian Kaiser
S. 14: © Passauer Wolf, Fotograf: Franziska Sporer
S. 15: © Marte Anders, Tanja Hochmuth
S. 16: © Julia Faltermeier, Familie Miksch
S. 18: © Lilija Jakob, Familie Dirnberger
S. 19: © Hans Hien, Julia Lautenschlager
S. 22/23: © Archiv Stadt Nittenau, Benjamin Boml
S. 24: © Archiv Stadtmuseum Nittenau
S. 27: © Anton Stangl
S. 28: © Designcooperative Nittenau eG
S. 28/29: © Jürgen Kuprat
S. 30: © Christina Oppitz, Sebastian Biller

Servus!

Liebe Nittenauerinnen und Nittenauer, in den letzten Monaten ist viel passiert. Schauen wir in die Ukraine, bekommen wir immer wieder entsetzliche Bilder zu Gesicht. Heulende Sirenen, zerstörte Städte, bombardierte Zivilgebäude, verletzte Kinder und unschuldige Tote. Ukrainerinnen und Ukrainer leben auf den Straßen oder in Bunkern, um Bomben und Anschlägen zu entfliehen und tausende Frauen mit Kleinkindern nehmen kilometerlange Märsche in Kauf, um ihre Familie in Sicherheit wägen zu können. Menschen müssen ihre Heimat verteidigen oder suchen Zuflucht in Ländern, die ihnen mehr Schutz bieten – und das alles, weil ein Konflikt zwischen Rechtsstaatlichkeit und dem Recht des Stärkeren zu einer Welt der blanken Aggression führte. Zahlreiche Menschen setzen sich täglich für die Menschen in der Ukraine ein. Die Hilfsbereitschaft ist unglaublich groß. Auch in Nittenau zeigten bereits viele Vereine und Unternehmen ihre Solidarität - hiermit möchte ich mich für Ihren Einsatz herzlichst bedanken.

Doch es gab auch eine positive Wendung in den letzten Monaten. Die Regelungen der Corona-Pandemie wurden enorm gelockert und eine gewisse Normalität ist zurück gekehrt. So konnten wir unter anderem zahlreiche Maibäume aufstellen, unser beliebtes Volksfest feiern und den neuen Rathaussaal offiziell eröffnen.

Doch auch in den kommenden Wochen steht wieder viel an. Sie dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm am Bürgerfest und viele weitere tolle Veranstaltungen freuen.

In diesem Magazin blicken wir wieder auf die vergangenen drei Monate zurück. Sowohl im Rathaus, als auch bei den Vereinen und Unternehmen ist wieder viel passiert. Wir haben nicht nur eine neue Sonderausstellung im Stadtmuseum eröffnet, sondern auch unsere Pforten zum Freibad und Campingplatz. Schauen Sie gerne vorbei, wir freuen uns über Ihren Besuch!

Es sind auch wieder Veränderungen auf der Brückenbaustelle zu sehen. Und eines sei Ihnen gesagt: dort geht es gut voran.

Bei unserer Zeitreise in die Vergangenheit begeben wir uns nach Überfuhr, Neuhaus, Hof am Regen sowie Stefling und beim Freizeittipp unserer Tourismusbeauftragten Ingrid Schindler zum Einsiedler Forst. Doch auch zu Wasser gibt es eine spannende Geschichte unseres Mitbürgers Anton Stangl.



Meine Kolleginnen und Kollegen von der SPD-Fraktion sowie vom Bündnis 90/Die GRÜNEN stellen sich in dieser Ausgabe etwas genauer vor und berichten über ihre Wünsche und Ziele für die kommenden Jahre.

Auch für die Kleinsten unter uns hat sich Nittibuh etwas Besonderes einfallen lassen. Neben einem Rätsel gibt es einen Urlaubs-Fotowettbewerb. Mitmachen lohnt sich, dann alle Kinder bekommen zum Dank eine Kleinigkeit.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Schmökern. Genießen Sie die sonnigen Tage und lassen Sie es sich gut gehen!

Ihr Benjamin Boml
Erster Bürgermeister

Unterstützung beim Wasserwerk



Ingrid Seebauer, Florian Bock und Benjamin Boml.

Seit 01.03.2022 ist Florian Bock im Wasserwerk tätig. Der 19-jährige Nittenauer schloss Anfang des Jahres seine Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker erfolgreich ab.

Zu seinen täglichen Verpflichtungen zählen unter anderem das Wechseln der Wasserzähler, die Verlegung von Anschlüssen sowie die Überwachung der Anlagen. Seine in der Ausbildung erlernten praktischen und fachlichen Kenntnisse kann er in seinem neuen Job ideal einbringen. „Von meiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik konnte ich viel mitnehmen“, so Florian Bock.

Neben seiner Arbeit widmet er sich vor allem gerne dem Angeln. Zudem engagiert er sich schon lange Zeit bei der Feuerwehr Bergham. „Wir freuen uns sehr über die neue Unterstützung im Wasserwerk“, erklärt Benjamin Boml, „nachdem wir unseren Kollegen Franz Ederer in seinen Ruhestand verabschieden durften, mussten wir diese Stelle unbedingt erneut besetzen.“

Hüter tausender Akten

Nachdem Erster Bürgermeister Benjamin Boml Hermann Riedl im Februar 2022 in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden durfte, suchte sich der Tourismusbeauftragte eine neue Aufgabe. „Vielmehr suchte die Arbeit mich“, erklärt Hermann Riedl, „zur Stelle zum Archivar der Stadt Nittenau konnte ich nicht nein sagen.“ Bereits in den Jahren 2009 bis 2011 kümmerte er sich um die Inventarisierung der Altbestände. Die Unterlagen waren schon vorhanden, doch noch waren sie handschriftlich festgehalten und nicht für das digitale Zeitalter gerüstet. In der kurzen Zeit konnte der Archivar bereits eine Vielzahl an Akten digitalisieren. Nachdem er 2012 seine Arbeit als Tourismusbeauftragter der Stadt Nittenau aufnahm, versuchte er nebenbei das Archiv zu betreuen und aufrecht zu erhalten. Doch erst seit seiner Einstellung Anfang dieses Jahres als Archivar kann er sich wieder intensiver der Materie widmen. Sein Büro befindet sich in den Räumlichkeiten der VHS, in die das Archiv im Jahr 2020 umgezogen ist.

Zu seinen Hauptaufgaben zählen unter anderem die weitere Digitalisierung der Akten. Die Altbestände der ehemaligen Gemeinden Bergham, Bleich, Bodenstein, Fischbach, Hof am Regen, Kaspeltshub, Neuhaus, Stefling, Treidling und Untermainsbach sowie des Marktes Nittenau bis zum zweiten Weltkrieg sind bereits digitalisiert.

Bisher wurden 6533 Akten und 8812 Fotos digitalisiert. „Die Kunst eines Archivars ist es, heute zu beurteilen, was in den kommenden 100 Jahren relevant ist“, so Hermann Riedl, „mit dieser Aufgabe wahren wir das Gedächtnis der Stadt Nittenau.“ Wie von vielen vermutet, ist die Arbeit aber alles andere als langweilig. In den Beständen finden sich immer wieder viele interessante Fakten aus Nittenau. So lässt sich nicht nur nachlesen, welche Rolle der Alkoholismus früher in Nittenau spielte, sondern auch über die Begründung der sogenannten Auburger'schen Stiftung (1885) zum Bau einer Kleinkinderbewahranstalt (Kindergarten), die am 16. Juni 1929 feierlich eingeweiht wurde. „Die Herren Mitglieder des Gemeinderates wurden ersucht, sich vollständig an der Feier zu beteiligen. Kleidung: Schwarze Wuchs mit Cylinder.“



Hermann Riedl ist für tausende Nittenauer Akten zuständig.

Leiter des Einwohnermeldeamtes feiert 40-jähriges Jubiläum

„Diese Ehrung ist für mich etwas ganz Besonderes“, gratuliert Erster Bürgermeister Benjamin Boml dem Jubilar Gerhard Kremer, „40 Jahre im öffentlichen Dienst sind beachtlich.“

Der Werdegang des Leiters des Einwohnermeldeamtes begann im Jahr 1978 mit einer Ausbildung zum Maschinenschlosser. Nach einer kurzen Gesellenzeit trat er am 01.04.1982 seinen Wehrdienst an und leistete bis 1992 aktiven Truppendienst. Zuletzt war er Oberfeldwebel beim 1. Panzer-Artillerie-Bataillon 115 in Neunburg vorm Wald. Am 01.09.1992 erhielt er eine Stelle im mittleren, nichttechnischen Verwaltungsdienst und wurde zum Verwaltungsassistentenanwärter ernannt. Seine Anstellungsprüfung bestand Gerhard Kremer zwei Jahre später mit Bravour, weshalb er am 21.11.1994 zum Verwaltungsassistenten ernannt wurde und die Leitung des Einwohnermeldeamtes Nittenau übernahm.

Gemeinsam mit seiner Kollegin Sabine Pantoulier-Bachhuber, welche ihn seit Dezember 2017 im Einwohnermeldeamt unterstützt, kümmert er sich um die anfallenden Arbeiten. Vor allem der Kontakt zu den BürgerInnen sowie die abwechslungsreiche Arbeit macht den Job für ihn so besonders: „Mir war bei der Berufswahl die Nähe zu den BürgerInnen wichtig“, betont Gerhard Kremer. Noch immer geht er mit viel Freude sowie Tatendrang seiner Arbeit nach und sein Engagement stellt er bis heute täglich unter Beweis.



Josef Kaml, Benjamin Boml, Gerd Kremer und Ingrid Seebauer.

Neue Ausrüstung für drei Feuerwehren



Benjamin Boml und Markus Auburger freuen sich über die Masken.

Die Stadt Nittenau investiert über 25.000 Euro in die Sicherheit der Feuerwehren. Dafür wurden acht neue Pressluftatmer, 12 Lungenautomaten und 30 Atemschutzvollmasken von der Stadtverwaltung für die Feuerwehren Bergham, Fischbach und Nittenau angeschafft.

Die Neuanschaffung kam allerdings nicht von ungefähr. Acht Atemschutzgeräte mussten nach 18 Jahren Nutzung generalüberholt werden. Da es hierfür nicht mehr alle Ersatzteile gibt, musste eine andere Lösung gefunden werden. „Als wir das Gespräch mit den drei Feuerwehren

suchten, waren diese begeistert“, berichtet Marco Auburger, hauptamtlicher Gerätewart der Feuerwehren im Stadtgebiet, „durch das einheitliche System können sich die Einsatzkräfte nämlich untereinander bei einem Einsatz aushelfen.“ In Bergham wird seit 2013 mit dem Überdrucksystem gearbeitet, in Fischbach und Nittenau bis jetzt mit Normaldrucksystemen, weshalb ein Tauschen nicht möglich war. Durch die Neuanschaffung können ab sofort zeitgleich 26 Atemschutzgeräte, 58 Atemschutzmasken und 70 Atemluftflaschen, welche auf die drei Feuerwehren verteilt sind, genutzt werden. Für die Prüfung, Wartung und Befüllung wird die Ausrüstung nach jedem Einsatz zur Atemschutzpflegestelle in Schwarzenfeld gebracht.

Neben der einfachen Handhabung hat vor allem der Sicherheitsaspekt für alle AtemschutzgeräteträgerInnen höchste Priorität: „Alle Feuerwehrleute sollen nach ihren Einsätzen wieder unversehrt nach Hause kommen“, so Marco Auburger. Dass die Neuanschaffung notwendig war, zeigt auch eine Statistik aus dem Jahr 2021. Die Feuerwehren Bergham, Fischbach und Nittenau absolvierten in diesem Bereich insgesamt 16 Einsätze und 14 Übungen.

Auch im Sommer auf dem Nittenauer Wochenmarkt einkaufen



Jeden Dienstag können regionale Produkte erworben werden.

Jeden Dienstag können alle Interessierten regionale Produkte auf dem Volksfestplatz in Nittenau erwerben. Zwischen 07.00 Uhr und 13.00 Uhr sind unterschiedliche Lebensmittel, wie Backwaren, Obst und Gemüse, Nudeln, Eier sowie Feinkostwaren, auf dem Markt zu finden. Im Falle einer Sperrung des Volksfestplatzes (Hochwasser, Festivitäten) findet der Markt auf dem Kirchplatz statt.

Abschied nehmen



Nach knapp zwei Jahren heißt es Abschied nehmen. Rupert Tosolini hat eine Stelle in der Nähe seines Wohnortes gefunden und wird zukünftig leider nicht mehr im Rathaus arbeiten. Josef Kaml und Benjamin Boml bedankten sich für das Engagement.



Elisabeth Wall war seit 2003 als Aushilfskraft in verschiedenen städtischen Einrichtungen tätig und seit dem 01. Mai 2004 als Reinigungskraft in der Grund- und Mittelschule Nittenau fest angestellt. Für ihre ehrliche, nette und engagierte Art wurde sie von allen sehr geschätzt. Am 24.05.2022 wurde sie in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Aufzug ermöglicht Verwaltungsbesuche für alle



Stefan Fürnstein und Benjamin Boml fahren Probe.

Neben der Renovierung der Räumlichkeiten im Dachgeschoss, wurde ein Aufzug am Nittenauer Rathaus geplant. Durch den Fahrstuhl kann die Stadt allen BürgerInnen einen einfacheren Besuch der Verwaltung bieten. Zusätzliche Türen, die auf jedem Stockwerk geschaffen wurden, ermöglichen den Zugang vom Erdgeschoss bis zur zweiten Etage. Die Außentreppe neben dem Aufzug dient dem Brandschutz, womit zwei Fluchtwege für das gesamte Gebäude vorhanden sind. Nachdem am 17.03.2022 die Abnahme stattgefunden hat, kann der Aufzug seitdem von der Bevölkerung genutzt werden.

Große Aufgabe für Malermeister

Während manch anderer mit 29 Jahren noch nach dem passenden Job sucht, konnte der gebürtige Ingolstädter Marco Kraft bereits einen großen Meilenstein in seinem Leben erreichen. Im Oktober 2021 übernahm er die Firma „Michl Maler“ mitsamt allen Mitarbeitenden und führt diese bis heute mit Bravour durch die Corona-Pandemie hindurch. Nachdem der junge Unternehmer zwischen 2017 und 2018 seine Maler- und Lackiermeisterprüfung in München absolvierte, suchte er nach neuen Herausforderungen und einer vielseitigen Arbeit. Die Oberpfalz lernte er durch seine Ausbildung in Hemau zu lieben. Ab April 2021 war er als Meister in seiner Firma angestellt, nur wenigen Monate später übernahm er das Unternehmen. Und seit Oktober ist bereits viel in der Malerfirma geschehen. So wurden nicht nur die Personalstrukturen geändert, sondern auch der Weg in die Digitalisierung geebnet. Ihr Können konnte die Firma vor kurzem erst in der neuen Lidlfiliale unter Beweis stellen. Von der Koordination der Malerarbeiten bis hin zur Umsetzung wurden die Arbeiten von „Michl Maler“ umgesetzt.



Marco Kraft hat in der Zukunft einiges vor.

Tempo 30 in Brauhausstraße

Aufmerksamen AutofahrerInnen ist das neue Verkehrsschild in der Brauhausstraße bereits aufgefallen. Seit wenigen Wochen ist dort eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h zu finden. „Wir haben uns mit einigen Eltern unterhalten und uns mit der Werbegemeinschaft Nittenau ausgetauscht und sind zum Entschluss gekommen, dass die 50 km/h in der Brauhausstraße reduziert gehören“, erläutert Erster Bürgermeister Benjamin Boml. Bereits Ende 2020 beantragte die Werbegemeinschaft Nittenau dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung.

Deshalb bitte ab sofort Fuß vom Gas.

Da gab's was zum Feiern!



85. Geburtstag Gisela Albrecht am 12.04.2022.



85. Geburtstag Rudolf Reisinger am 06.05.2022.



90. Geburtstag von Therese Piendl am 17.05.2022.



80. Geburtstag von Pauline Seebauer am 18.05.2022.



80. Geburtstag von Josef Schmidhuber am 21.05.2022.



80. Geburtstag von Rosmarie Franklerl am 23.05.2022.

Beteiligung am Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen

Seit September 2021 führten 26 Jugendvertretungen eine Vielzahl an Gesprächen. Ziel war es, den Verein „Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen (DVBK) zu gründen. Nach vielen Online-Terminen und Abstimmungen trafen sich am 19.03.2022 45 Delegierte in Ingolstadt, um den gemeinsamen Wunsch umzusetzen. Auch das Jugendparlament Nittenau mit seinen VertreterInnen Lucas Pöllinger und Veronika Kangler, begleitet von Tabea Götzer und Antonia Sprungala, beteiligt sich an dem Projekt.

Die etwa dreistündige Gründungssitzung endete nach einem ersten Ausblick auf die nächsten Monate des neuen Dachverbandes durch den neuen Vorstand.

Die Konstituierung ist der Startschuss für die Arbeit des Dachverbandes. Ziele werden es sein, sich für mehr Beteiligungsformen für Jugendliche in allen Kommunen Bayerns

stark zu machen, Vernetzung unter den bereits bestehenden Jugendvertretungen zu betreiben und dabei vor allem mehr gemeinsame Projekte und Ideen zu initiieren.

Als gemeinsame Plattform wollen die beteiligten Jugendvertretungen mit einer starken Stimme sprechen und in Zukunft auch mutig die Interessen der jungen Menschen aus dem Freistaat in der Landes- und Bundespolitik einfordern.



Lucas Pöllinger war als Delegierter in Ingolstadt gefragt.

SAMi entzückt in Bücherei

„SAMi macht Vorlesen zum Erlebnis!“ heißt das Motto der Ravensburger Eigenentwicklung und Produktneuheit. Im Mittelpunkt steht der Lesebär SAMi, mit dem alle Kinder über ein innovatives Hör- und Bucherlebnis selbstständig in die Welt der Bilderbücher eintauchen können. Einfach ans Buch gesteckt, liest der Eisbär die Geschichte vor, während die NutzerInnen durch das Buch blättern und die Illustrationen betrachten. Dabei erkennt SAMi automatisch die Seite, auf der sich der/die LeserIn befindet. Zudem ist es möglich, die Geschichten unendlich oft vorlesen zu lassen. Die Musik schafft eine passende Atmosphäre beim Lesen. Die Ausleihfrist beträgt 14 Tage.



Monika Wild präsentiert den Lesebär SAMi.

610 Euro für die Ukraine

Das Nittenauer Jugendparlament organisierte am Marktsonntag eine Waffelaktion für die Ukraine. Von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr verteilten die Jugendlichen bei ihrem Stand vor dem Pfarrheim selbstgemachte süße Waffeln gegen Spendenbasis. „Wir haben insgesamt 510 Euro gesammelt“, berichtet Jupa-Beauftragte Carmen Heller. Weitere 100 Euro wurden dank des Bücherflohmarktes der Stadtbücherei eingenommen.

Noch am selben Tag konnte der Erlös an den Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner überreicht werden. Das Geld kommt den Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine in Deutschland sowie den Hilfsbedürftigen in der Ukraine zugute.



610 Euro konnten am Marktsonntag gesammelt werden.

Nittenauer Grüntrupp verschönert Friedhof



Eingangsbereich vorher.



Eingangsbereich nachher.



Der Grüntrupp war fleißig, damit es am Friedhof mehr blüht.



Die Kollegen hatten alle Hände voll zu tun.

Campingplatz, Freibad und Kiosk sind geöffnet



Am 14.05.2022 öffnete Andreas Hanka das Nittenauer Freibad.

Am Samstag, den 14.05.2022 öffnete das Nittenauer Freibad zum ersten Mal seine Pforten im Jahr 2022. „In diesem Jahr ist unterm Strich alles beim Alten“, erklärt Schwimmmeister Andreas Hanka, „wir nehmen unseren Freibadbetrieb wie vor der Pandemie auf.“ Das bedeutet, dass es wieder Saisonkarten geben wird. Zudem ist die im letzten Jahr durchgeführte Zeiteinteilung nicht mehr notwendig, weshalb ein ganztägiger Freibadbesuch wieder möglich ist. Zudem gelten weder eine 3G-Regelung, noch eine Maskenpflicht.

Die Eintrittspreise bleiben wie vor Corona-Zeiten gleich. Die einzige Neuerung wird in diesem Jahr der neue Kioskpächter Christos Misailidis sein, der die BesucherInnen während den Öffnungszeiten mit leckerem Essen versorgen wird. Das Freibad ist täglich von 09.00 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet.

Bereits am 03.04.2022 begann die Campingsaison 2022. Auch hier sind keine Regelungen zu beachten. Dadurch können wieder spontane UrlauberInnen und BootswanderInnen ohne größere Vorkehrungen ihre Zeit auf dem Campingplatz verbringen. Der Check-In ist täglich von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr möglich.



Christos Misailidis (r.) und René Dahm (l.) führen den Kiosk.



Beata Käsz und Benjamin Boml freuen sich über die Saison.

Grundsteuerreform - Die neue Grundsteuer in Bayern

Für die Städte und Gemeinden ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Sie fließt in die Finanzierung der Infrastruktur, zum Beispiel in den Bau von Straßen und dient der Finanzierung von Schulen und Kitas. Sie hat Bedeutung für jeden von uns. Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherigen gesetzlichen Regelungen zur Bewertung von Grundstücken für Zwecke der Grundsteuer im Jahr 2018 für verfassungswidrig erklärt. Der Bayerische Landtag hat am 23. November 2021 zur Neuregelung der Grundsteuer ein eigenes Landesgrundsteuergesetz verabschiedet. Von 2025 an spielt der Wert eines Grundstücks bei der Berechnung der Grundsteuer in Bayern keine Rolle mehr. Die Grundsteuer wird in Bayern nicht nach dem Wert des Grundstücks, sondern nach der Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude berechnet.

Wie läuft das Verfahren ab?

Das bisher bekannte, dreistufige Verfahren bleibt weiter erhalten. EigentümerInnen haben eine sog. Grundsteuererklärung abzugeben. Das Finanzamt stellt auf Basis der erklärten Angaben den sog. Grundsteuermessbetrag fest und übermittelt diesen an die Kommune. Die EigentümerInnen erhalten über die getroffene Feststellung des Finanzamtes einen Bescheid, sog. Grundsteuermessbescheid. Der durch das Finanzamt festgestellte Grundsteuermessbetrag wird dann von der Kommune mit dem sog. Hebesatz multipliziert. Den Hebesatz bestimmt jede Kommune selbst. Die tatsächlich nach neuem Recht zu zahlende Grundsteuer wird den EigentümerInnen in Form eines Bescheids, sog. Grundsteuerbescheid, von der Kommune mitgeteilt. Sie ist ab dem Jahr 2025 von den EigentümerInnen an die Kommune zu bezahlen.

Was bedeutet die Neuregelung für Sie?

Waren Sie am 1. Januar 2022 (Mit-)EigentümerIn eines Grundstücks, eines Wohnobjekts oder eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft in Bayern? – Dann aufgepasst: Um die neue Berechnungsgrundlage für die Grundsteuer feststellen zu können, sind GrundstückseigentümerInnen sowie InhaberInnen von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verpflichtet, eine Erklärung abzugeben. Hierzu werden Sie durch Allgemeinverfügung des Bayerischen Landesamt für Steuern im Frühjahr 2022 öffentlich

aufgefordert. Für die Erklärung sind die Eigentumsverhältnisse und die tatsächlichen baulichen Gegebenheiten am 1. Januar 2022 maßgeblich, sog. Stichtag.

Was ist zu tun?

Ihre Grundsteuererklärung können Sie in der Zeit vom 1. Juli 2022 bis spätestens 31. Oktober 2022 bequem und einfach elektronisch über das Portal ELSTER - Ihr Online-Finanzamt unter www.elster.de abgeben. Sofern Sie noch kein Benutzerkonto bei ELSTER haben, können Sie sich bereits jetzt registrieren. Sollte eine elektronische Abgabe der Grundsteuererklärung für Sie nicht möglich sein, können Sie diese auch auf Papier einreichen. Die Vordrucke hierfür finden Sie ab dem 1. Juli 2022 im Internet unter www.grundsteuer.bayern.de, in Ihrem Finanzamt oder in Ihrer Gemeinde. Bitte halten Sie die Abgabefrist ein.

Selbstverständlich kann die Grundsteuererklärung auch durch Ihre steuerliche Vertretung erfolgen. Für Grundvermögen sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft in anderen Bundesländern gelten andere Regelungen als in Bayern. Informationen stehen unter www.grundsteuerreform.de zur Verfügung.

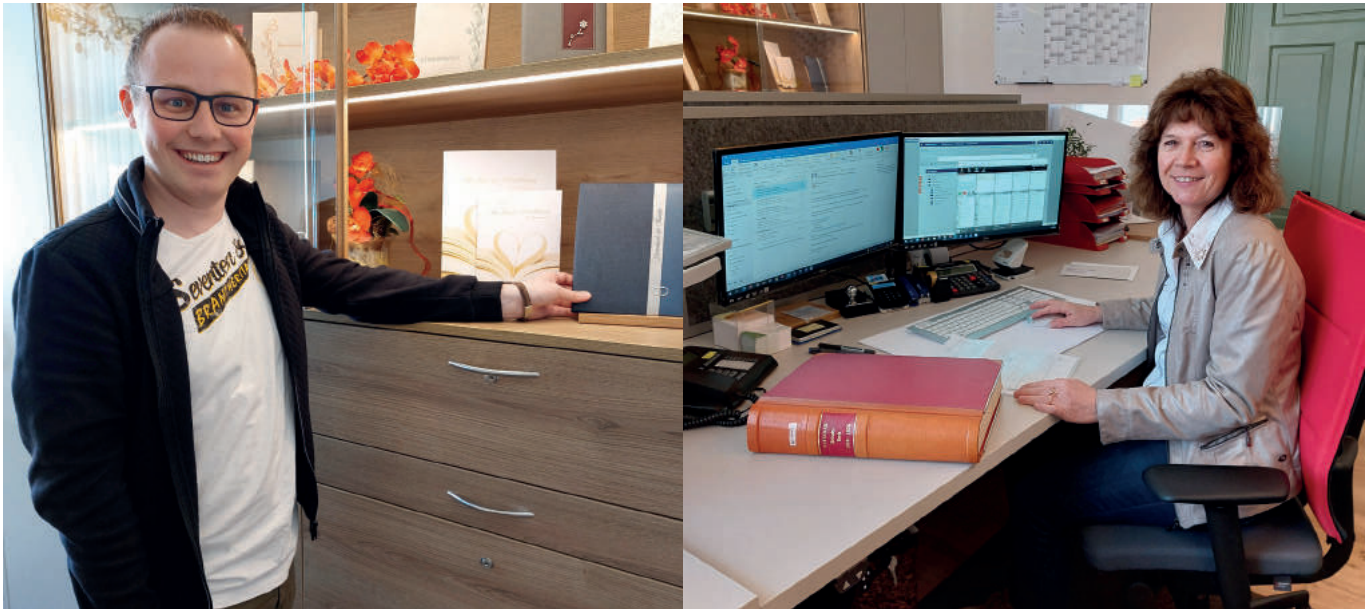
Sie benötigen weitere Informationen oder Unterstützung?

Weitere Informationen und Videos, die Sie beim Erstellen der Grundsteuererklärung unterstützen sowie die wichtigsten Fragen rund um die Grundsteuer in Bayern finden Sie online unter www.grundsteuer.bayern.de. Bei Fragen zur Abgabe der Grundsteuererklärung ist die Bayerische Steuerverwaltung auch telefonisch für Sie erreichbar: 089 – 30 70 00 77

In Bayern gilt es, rund 6,3 Mio. Feststellungen zu treffen – aufgrund der Menge der zu bearbeitenden Grundsteuererklärungen sehen Sie bitte von Rückfragen zum Bearbeitungsstand ab.



„Wir sind immer gefragt - von der Geburt bis zum Tod“



Christian Schwandtner und Maria Eger arbeiten gemeinsam im Standesamt.

Im Standesamt liegen Freud und Leid sehr nah beieinander. Darf man morgens noch ein Brautpaar verheiraten, kann nur wenige Stunden später ein Trauerfall auf dem Tisch liegen. Diesen emotionalen Spagat meistert Maria Eger, Verwaltungsangestellte, schon viele Jahre lang.

Die Nittenauerin arbeitet seit April 1991 im Rathaus. Zuerst in der Kämmerei, drei Jahre später wechselte sie zum Standesamt. Seit 01.01.1999 ist sie offiziell zur Standesbeamtin bestellt worden. „Die erfreulichsten Aufgabe in meinem Gebiet ist die Durchführung von Eheschließungen“, so Maria Eger, „bisher konnte ich schon über 400 Paare verheiraten.“ Trauungen sind sowohl im Rathaus, als auch in der Burg Hof am Regen möglich. Doch nicht nur Eheschließungen gehören zum täglichen Geschäft. Auch Urkundenausstellungen, Namenserkklärungen, Vaterschaftsanerkennungen und Kirchenaustritte sind typische Aufgaben im Standesamt. Weiterhin werden dort Fischereischeine ausgestellt sowie Veranstaltungen und Plakatierungen genehmigt. Selbst Gewerbemeldungen und das Friedhofswesen, wie die Ausgabe von Bescheiden zu Graberwerb und die Friedhofskontrolle, werden dort bearbeitet. Das große Aufgabenspektrum lässt sich allerdings nicht ganz alleine bewältigen. Seit 2020 unterstützt Christian Schwandtner seine Kollegin in allen Bereichen. Nach seiner bestandenen Prüfung zum Verwaltungsfachangestellten wurde er am

10.11.2021 offiziell zum Standesbeamten berufen. „Während meiner Ausbildung wurde mir schnell klar, dass ich im Standesamt und den dazugehörigen Sachgebieten arbeiten möchte“, so Christian Schwandtner, „die Vielfalt macht es aus.“ Neben seinen Aufgaben kümmert er sich noch zusätzlich um den Nittenauer Wochenmarkt.



Am 21. Mai 2022 wurde das erste Brautpaar, Natalie und Stefan Wittmann, vom Ersten Bürgermeister Benjamin Boml im neuen Trauzimmer vermählt.

So erreichen Sie das Standesamt:

Telefon: 09436 / 309-15 oder -25

Fax: 09436 / 309-415 oder -425 standesamt@nittenau.de

maria.eger@nittenau.de oder c.schwandtner@nittenau.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 13.30 - 17.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Unser Volksfest war so schee!



RTG sammelt für Ukraine



Die SchülersprecherInnen sammelten 19 Päckchen.

Mit vielen verschiedenen Aktionen haben sich die Schülerinnen und Schüler des Regental-Gymnasiums in Nittenau mit dem Krieg in der Ukraine beschäftigt. Mit Spenden möchte die Schulfamilie die Johanniter-Unfall-Hilfe zudem bei deren Hilfen für Geflüchtete unterstützen.

Nach dem Kriegsausbruch war auch im Regental-Gymnasium in Nittenau dem Lehrkollegium und auch den Schülerinnen und Schülern schnell klar, dass hier etwas getan werden muss. So hatte die SMV der Schule dazu aufgerufen Kuchen zu spenden. Diese wurden dann in den Pausen an Schülerinnen und Schüler und die Lehrerinnen und Lehrer, verkauft, um so Spenden zu generieren. Diese sollen an die

Johanniter in Ostbayern übergeben werden, die unter anderem in der Region mehrere Unterkünfte für Geflüchtete betreiben. Mit dieser Aktion kamen über 550 Euro zustande.

Außerdem hat sich die Schule sowohl im Kunstunterricht, allen voran die sechsten Klassen, als auch im Religions- und Ethikunterricht mit der Situation in der Ukraine beschäftigt.

Schülerinnen und Schüler haben hier Tauben aus Papier gebastelt, auf denen sie ihre Gedanken ausdrücken konnten. Diese hängen in den Fenstern beim Haupteingang des Gymnasiums, um die Solidarität der Schule mit der Ukraine und den Menschen auf der Flucht auszudrücken.

Mit einem großen internen Spendenaufruf möchte die Schule in den nächsten Wochen noch mehr finanzielle Unterstützung für die Johanniter bereitstellen.

Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner war nun in das Regental-Gymnasium gekommen, um sich bereits jetzt bei Schulleiter Frank Fiedler, den Verbindungslehrern Susanne Deml, Katrin Dürrschmidt und Fabian Eller, den Lehrerinnen Kerstin Singer und Franziska Lo Cicero sowie der SMV und den Schülerinnen und Schülern des Regental-Gymnasiums für die Unterstützung und ihren Einsatz zu bedanken. (Andreas Denk)

GMS wünscht sich Frieden für die Welt

In der Grund- und Mittelschule Nittenau versammelten sich alle Lehrkräfte und SchülerInnen im Pausenhof, um ihre Stimme zur aktuellen Lage in der Ukraine zu erheben. „Wir haben dank der Coronalockerungen wieder viel Spaß in Deutschland“, betont Schuldirektorin Diana Neidhart, „in einem Land nicht weit weg von uns, gibt es viele Kinder, die keine Freude haben.“ Nur wenige Stunden entfernt würden Familien und Kinder um ihr Leben bangen und ihre Heimat verlieren. Die Schule spricht sich stark gegen Krieg und gegen Angst aus.

Bei der Aktion sangen die Teilnehmenden die Europahymne und zeigten mit ihren Schildern, auf denen der Schriftzug „Peace“ stand, ihre Solidarität. Nach dem Lied riefen sie laut das Wort „Peace“ in der Hoffnung, dass der Ruf gehört wird.



Bei einer Friedensaktion setzen sich alle für Solidarität ein.

2077,16 Euro für die Ukraine gesammelt

Anfang April hielt Nittenau zusammen. Das bewiesen die unzähligen Teilnehmenden beim Benefizkonzert, die sich sowohl auf der Bühne, als auch im Zuschauerbereich befanden. „Mit diesem Projekt wollen wir ein Zeichen setzen“, so Erster Bürgermeister Benjamin Boml, „ein Zeichen gegen Hass, Angst und Krieg.“

An dem Projekt beteiligten sich viele Musikgruppen aus der Region, wie die Stadtkapelle Nittenau, die Chöre der Pfarreien Nittenau und Fischbach, der Männerchor Nittenau, der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde und der Eichhorn Express. Für meditative Impulse, die zum Nachdenken anregten, sorgten Stadtpfarrer Adolf Schöls sowie Pfarrer Joachim Höring. Informationen zur Kleiderkammer lieferte Werner Weindler, Vorstand der Nittenauer Kolpingfamilie. Für die Sicherheit vor Ort sorgte kostenlos die SSH Security aus Reichenbach.

„Mit den Spenden unterstützen wir die „Aktion Deutschland hilft“, welche humanitäre Hilfe in der Ukraine leistet“, so Benjamin Boml, „das Geld kommt somit an der richtigen Stelle an.“ Mit einer anschließenden gemeinsamen Lichterprozession zum Kirchplatz zeigte Nittenau Stärke und Solidarität gegenüber der Ukraine in der Hoffnung, dass dieser menschenverachtende

Krieg bald endet. Nach der Entleerung der Spendenboxen wurde schnell klar, wie stark sich die Teilnehmenden solidarisch zeigen. Insgesamt konnten 2077,16 Euro gesammelt werden, welche bereits an der richtigen Stelle angekommen sind.



Eindrücke vom Benefizkonzert.

Passauer Wolf unterstützt die Hilfsangebote der Staatsregierung

»Die Bilder, die uns aktuell aus der Ukraine erreichen, bewegen uns zutiefst. Wir sind in Gedanken bei allen von Krieg und Gewalt Betroffenen. Den Menschen in dieser humanitären Notlage zu helfen, ist dem Passauer Wolf als Gesundheitsunternehmen ein Anliegen,« erklärt der Geschäftsführer des Passauer Wolf, Stefan Scharl. »Uns ist bewusst, dass wir am effizientesten über unsere Expertise helfen können. Wir setzen uns für ›Medizin fürs Leben‹ ein, tragen den Schriftzug in unserem Logo. Das heißt für uns auch: Energie geben fürs Leben und für den Frieden. Dazu wollen wir unseren Teil beitragen.« Daher hat der Passauer Wolf dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege als zuständigem Koordinator für humanitäre Hilfen die beiden nachfolgenden Hilfsangebote unterbreitet:

Medizinische Expertise für Kriegsverletzte aus der Ukraine

Die Erfahrung aus über 40 Jahren medizinischer Rehabilitation stellt der Passauer Wolf auch den Verletzten aus dem Kriegsgebiet zur Verfügung, wie bereits in der Vergangenheit, zuletzt während des Libyenkriegs. Kriegsverletzte, die eine Weiterversorgung bzw. rehabilitative Versorgung benötigen, finden beim Passauer Wolf ein fachgebietsübergreifendes Hilfsangebot, insbesondere in der Abteilung für Schwerbrandverletzte im Passauer Wolf Bad Griesbach.

Personalunterkünfte für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Neben der medizinischen Versorgung setzt sich der Passauer Wolf auch für die Unterbringung und Versorgung der Kriegsflüchtlinge ein. Es werden freistehende Personalwohnungen bereitgestellt,

die von Einzelpersonen oder Familien belegt werden können. Die Verteilung der Unterkünfte erfolgt in enger Koordination mit den vom Gesundheitsministerium beauftragten Stellen in den Landkreisen. Die Geflüchteten werden zudem versorgt und intensiv betreut, u.a. durch psychologische Begleitung.

Mitarbeiter organisieren Hilfsaktion

Aus dem Mitarbeiterkreis wurden bereits spontan einige Hilfsangebote realisiert. So rief das Passauer Wolf Senioren-Zentrum Nittenau eine Spendenaktion zur Unterstützung der Familien und Freunde der ukrainischen Mitarbeitenden ins Leben. Der Passauer Wolf Bad Gögging spendete Kopfkissen, viele Mitarbeiter schlossen sich für private Aktionen und Demonstrationen zusammen. »Das Engagement und die Solidarität der Mitarbeitenden ist groß. Wir sind ein internationales Team, mit inzwischen 45 Nationalitäten im Gesamtunternehmen, darunter auch Mitarbeiter aus der Ukraine,« so Personal-Geschäftsführer Andreas Herzog.

(Eva-Maria Michel)



Das Passauer Wolf-Team setzt sich für Zusammenhalt, Gemeinschaft, und ein friedliches Miteinander ein.

Stadtcafe feiert Jubiläum

Das Stadtcafe finden Sie seit September 2013 direkt am Marktplatz. Im Jahr 2017 hat Susanna Herold das Café übernommen und feierte am 1. Mai 2022 das 5-jährige Bestehen. Vor 36 Jahren wurde das Stadtcafe eröffnet, damals in den Räumen, in denen jetzt das Hörhaus zu finden ist. Nun sitzen Sie im Sommer auf dem Marktplatz am Torbrunnen des Künstlers Erwin Ott. Dargestellt ist auf der Glastafel am aus Granit gefertigten Brunnen Kaiser Heinrich II mit heiliger Lanze und vergoldeter Krone. Wer es lieber etwas ruhiger haben möchte,

ist im Innenhof gut aufgehoben. Eingerahmt von Museum und der Bücherei auch eine Möglichkeit der Hitze im Sommer auszuweichen. Vormittags gibt es eine Reihe an leckeren Frühstücken, ein kleines Angebot an Mittagsgeschichten und natürlich besten Kaffeespezialitäten, Kuchen und Torten – im Sommer auch Eisbecher. Unter www.stadtcafe-nittenau.de finden Sie Hinweise zu Veranstaltungen von Konzerten über Karaoke sowie Vorlesungen und auch am Ferienprogramm beteiligen wir uns. (Susanna Herold)

Kinderbibeltag 2022

Strahlender Sonnenschein, 80 begeisterte Kinder – der perfekte Tag, um Gottes Schöpfung zu feiern!

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 12.04.2022 am Schönstatt-Zentrum in Nittenau der 18. Kinderbibeltag der Pfarrei Mariä Geburt statt. Nach zweijähriger coronabedingter Pause folgten dieses Jahr wieder 80 Kinder dem Aufruf, sich mit Gott und der Bibel zu beschäftigen.

Thema war dieses Jahr die Schöpfungsgeschichte. Nach einem Filmimpuls wurden die Kinder in Altersklassen aufgeteilt und verarbeiteten die Bibelgeschichte. Die Kindergartengruppe legte die Schöpfung mit Hilfe von Kett-Tüchern als Bodenbild und gestaltete ihre individuelle Welt. In der ersten Klasse wurden Pflanzen thematisiert: Nachdem ein schöner Blumentopf gestaltet worden war, säten die Kinder Kresse. Ein großes Spiel bastelten die Kinder der zweiten Klasse. Bunte, aus Wäscheklammern und Federn gestaltete Vögel zierten am Ende des Tages den Gruppenraum der dritten Klasse. Im Freien und bei strahlendem Sonnenschein sägte die Altersgruppe der 10-jährigen mit Laubsägen ein Mobile. Es symbolisiert

die Schöpfung von Himmel und Wasser, dem Licht und den Lebewesen. Bunt bemalt zeigt die kleinste Scheibe des Mobiles die Worte aus der Bibel: „Und es war gut.“

Nach der Arbeit in den Gruppen konnten sich die Kinder an einem reichhaltigen Kuchenbuffet stärken und sich im Garten an fantasievollen Spielstationen probieren.

Abgerundet wurde der Nachmittag durch eine Andacht, die von Kaplan Eigendorf gestaltet wurde. Unterstützt von Klavier, Trommel und vielen Gitarren sangen die Kinder „Du hast uns deine Welt geschenkt“ und „Laudato Si“. „Und es war gut.“ Treffender kann dieser fröhliche und strahlende Tag nicht beschrieben werden. (Tanja Hochmuth)



Der Kinderbibeltag begeisterte alle Teilnehmenden.

Der First Responder rettet Leben

Der First Responder ist in Nittenau nicht mehr wegzudenken. Mit der erweiterten professionellen Hilfe, bis der öffentliche Rettungsdienst vor Ort eintrifft, konnten bereits einige Menschenleben gerettet werden. Das Team bleibt dabei so lange bei den PatientInnen und versorgt diese, bis eine Übergabe an den leitenden Notfallsanitäter oder Notarzt möglich ist. Dies kann oft elementar wichtig sein, da unstillbare Blutungen und Reanimationen, die frühzeitig versorgt werden, über ein Leben eines Patienten/einer Patientin entscheiden können.

Das Team teilt sich den Dienst über einen Dienstplan ein, der via Cloud auch bequem von zuhause gestaltet werden kann. Der Ausbildungsstand der Fahrenden reicht von SanitätshelferIn bis NotfallsanitäterIn. Zudem sind die Mitglieder auch alle ein Teil der Feuerwehr, die zusätzlich zum aktiven Branddienst auch noch Rettungsdienst fahren. Die Finanzierung läuft rein ehrenamtlich und unentgeltlich. Der Leiter des First Responder

ist Dominik Brandl, zuständig für die Technik ist Kevin Teutsch, die Organisation des Dienstplanes übernehmen Markus Hochmuth sowie Rebekka Haschke und mit der Aufgabe der Ausbildung ist Kristin Standecker betraut.

„Die Bevölkerung kann immer auf den First Responder zählen“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml, „dieser übernimmt eine wirklich wichtige Arbeit und erfordert eine besondere Leistung aller Helfenden.“



Der First Responder ist in Nittenau nicht mehr wegzudenken.

Jahreshauptversammlung der KLJB Nittenau



Der Vorstand gab Auskunft über Arbeit und Finanzen des Vereins.

Der Jahreshauptversammlung der KLJB, die sich am 23.04. im Pfarrsaal in Nittenau zusammengefunden hatte, gaben die Vorsitzenden Katharina Bollwein und Martin Faltermeier in ihrem Bericht einen Einblick in das breite Programm des letzten Jahres: Trotz Corona konnte der Verein von 41 auf 48 Mitglieder wachsen. Viele digitale Angebote konnten durch zahlreiche Aktionen in Zeiten lockerer Corona-Regeln ausgeglichen

werden. So gab es für die Mitglieder ein Sommernachtsfest, Frühschoppen, eine Weihnachtsfeier und viele spirituelle Angebote. Öffentlichkeitswirksam waren die Cocktailieferservices, das Krimidinner und der kostenlose Glühweinausschank. „Natürlich gab es auch unzählige Vorstandssitzungen“, erklärte Faltermeier, „und viele gemütliche Abende im Pfarrheim“. Jeweils mit einer Enthaltung im Amt bestätigt wurden die Vorsitzenden Bollwein und Faltermeier, der stellvertretende Vorsitzende Süß, Kassierin Bauer und Schriftführer Heimerl. Nach dem berufsbedingten Ausscheiden der stellvertretenden Vorsitzenden Sophia Dinter rückte Shalin Helmberger in ihr Amt nach. Bei den Beisitzern kam es zur einzigen Kampfabstimmung der Versammlung, die schließlich der Amtsinhaber Rainer Bösl für sich entscheiden konnte. Maria Weber kandidierte nicht mehr als Beisitzerin, stattdessen ist nun Michael Wolf im Vorstand. Durch den Weggang von Kaplan Ulrich Eigendorf wurde Pfarrpraktikant Peter Lehner Seelsorger. (Katharina Bollwein/Simon Heimerl)

Aktionen zum Bürgerfest

Der M.T.V. Nittenau beteiligt sich dieses Jahr wieder am Bürgerfest und ist am Freitag und Samstag auf dem Areal hinter der Raiffeisenbank zu finden. Am Sonntag folgt noch ein Tanzauftritt auf der Bühne am Kirchplatz. Unser Programm:

Freitag 01.07.: Die Covermetalband ANGER rockt Alt und Jung mit Klassikern aus Heavy Metal und Hardrock der 80' und 90' Jahre. Mit Mottoshow, Pyroeffekten und jeder Menge Spaß erwarten wir Euch ab 20:30 Uhr! Für Tanzeinlagen sorgt die Gruppe „Dance 4U“ vor Beginn und in der Pause.

Samstag 02.07.: Die „Dance 4U – Kids“ zeigen nachmittags ab 16.30 Uhr ihre Tänze, danach ist ab 18 Uhr Showtime mit der Partyband Flashlight und der Teenie-Tanzgruppe „Dance 4U“.

Sonntag, 03.07.: Die „Dance 4U – Kids“ tanzen beim Familiennachmittag um 15.30 Uhr auf der Bühne am Kirchplatz.

Am Freitag und Samstag bieten wir wieder Pommes frites und Getränke an und ab 20.00 Uhr ist die Bar eröffnet. Weitere Infos über uns: www.mtv-nittenau.de (Sieglinde Meyer).

Blühpate werden

Nach dem Motto „Die Welt gehört uns nicht allein“ kann man ab sofort am „Lanzfeld“ von Familie Miksch Blühpate werden. Das Feld liegt im Stadtgebiet Nittenau zwischen Neuhaus und Überfuhr. Bereits jetzt haben hier einige Fasane ihr Zuhause gefunden. Mit einer Blühpatenschaft können wir gemeinsam viel Positives für die Artenvielfalt tun. Sie wollen mehr über das Projekt erfahren? Unter www.combayn.de ist die gewünschte Blühfläche zu finden und zu unterstützen. (Familie Miksch)



Dieses Feld wird eine vielfältige Lebensfläche für Insekten bieten.

Hofer Konzerte

Die Hofer Konzerte sind seit 2007 ein fester Bestandteil im Kulturleben der Stadt Nittenau. Die kleine romanische Kapelle mit spätgotischer Ausmalung schien wie geschaffen für klassische Konzerte etwas abseits des Mainstreams. Liebhaber von kleinen Ensembles haben hier in Hof am Regen schon einiges erlebt: Harfen, Oboen, jede Menge Streicher und Flöten und auch den Gesang von Sopran oder Countertenören. Von Anfang an für drei Wochenenden im Juni konzipiert war der kleine Kapellenraum sommernachtstraumhaft, eine sehr intime Angelegenheit zwischen Musikern und Publikum.

Das Volksbildungswerk Nittenau hat in Abstimmung mit der Stadt Nittenau von Anfang an diese Konzerte geplant und durchgeführt, jeweils dankenswerterweise auch mit einer Spende der Raiffeisenbank Schwandorf-Nittenau eG, nun Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG.

Die Zeiten haben sich geändert. Kleine Konzerträume haben sich zum Altraum jedes Veranstalters entwickelt – und auch wenn man mittlerweile eine 100%-Auslastung anstreben darf, bleibt es doch die Entscheidung jedes Einzelnen, ob ein Konzert das Ansteckungsrisiko wert ist. Die Saison 2020 war ausgefallen, auch 2021 war für die Künstler ein schwieriges Jahr. Eine Perspektive für Publikum und Künstler gleichermaßen waren die fünf „Hofer“ Konzerte, die in größere (Kirchen-)Räume im Landkreis Schwandorf gelegt werden konnten.

Sicheres Pflaster

Der Leiter der Polizeistation Nittenau Christian Allgeier und seine Kollegen stellten dem Ersten Bürgermeister der Stadt Nittenau Benjamin Boml und der Ersten Bürgermeisterin des Marktes Bruck Heike Faltermeier den Sicherheitsbericht für das Jahr 2021 vor. „Für das vergangene Jahr wurden bei der Polizeistation Nittenau insgesamt 289 Straftaten gemeldet“, erklärt Christian Allgeier, Im Vergleich zum Vorjahr sei dies ein deutlicher Rückgang von 61 Fällen. Besonders positiv betrachte man die Aufklärungsquote, welche mit 75,4 Prozent deutlich über der Quote in Bayern (66,9 Prozent) läge. Eine deutliche Reduzierung an Verstößen ist im Bereich Rauschgiftkriminalität

Und nun hoffen wir auf eine Konzertsaison 2022, die wieder nicht in der Burgkapelle stattfinden wird – aber damit auch eine Chance bietet.

Am Samstag, 25. Juni, 16 Uhr, tritt eine Formation in der Stadtpfarrkirche Nittenau auf, die hier bestens bekannt ist. Stefanie und Hermann Heinrich haben wieder ihre musikalischen Freunde mitgebracht, diesmal den Kirchenmusikdirektor von Waldsassen, den Organisten Andreas Sagstetter, und den Blockflötisten Nikolaj Tarasov. Die Blockflötenliteratur ist sehr reich, die Auswahl dürfte schwierig gewesen sein...

Am Sonntag, 3. Juli, 17 Uhr, findet ein weiteres Konzert statt, und zwar in der Wallfahrtskirche Katzdorf bei Neunburg vorm Wald: „Sweet bird“, auch ein eher fröhliches Motto, das mit Gesang (Beate Hariades), Harfe (Susanne Kaiser) Zither (Regina Frank) und Flöten (Mina Voet, Beate Hariades) lockt: das Ensemble „I Zefiretti“, die „Sommerlüftchen“. Schließlich rufen am Freitag, 2. September, 19 Uhr, wiederum Bläser zum Konzert, sogar mit Pauken und Trompeten! „Tromba Festiva“ hat das Barocktrompeten Ensemble Berlin ihren Abend in der Pfarrkirche St. Ägid, Bruck überschrieben, und leitet damit auch in das Pfarrpatrozinium ein. Der Eintritt zu jedem Konzert kostet 20 Euro, ermäßigt 16 Euro.

Das VBW bittet um Anmeldung entweder telefonisch unter 09436 301477 oder über die Homepage www.vhs-schwandorf-land.de. (Carolin Schmuck)

ersichtlich. In Nittenau und Bruck sank die Zahl von 72 auf 29 Fälle. Ein Grund für diese positiven Entwicklungen sei vor allem die Corona-Pandemie. Aufgrund dieser Einschränkung erhöhte sich aber die Zahl an Vermögens- und Fälschungsdelikten. Im Waren- und Warenkreditbetrug stieg die Zahl von zehn auf 16 Fälle. Die Betrugsmaschen werden immer häufiger und realistischer, deshalb ist hier auch besondere Vorsicht geboten.



Das Fazit: In Nittenau und Bruck lebt es sich sicher.

Lass die Korken knallen

So ein Fläschchen Bier ist schon lecker und macht Spaß. Und was macht man dann mit der Flasche? Das ist mit dem Nittenauer Bier einfach, weil wir alle unsere Biere in gängigen Pfandflaschen füllen, kann man es zurückbringen. Und der Kronkorken? Kronkorken bestehen aus Weißblech und einer Compoundmasse für den Flüssigkeitsverschluss. Ein Kronkorken hat 21 Zacken und wiegt ca. 1,8 g und kann sehr leicht recycelt werden. Am besten, Ihr sammelt diese und bringt sie zum Recyclinghof. In Nittenau kommen sie in den blauen Sack. Der eine Kronkorken sieht so klein aus und man denkt nicht, dass dieser Müll produzieren könnte, doch gerade diese Art von Müll wird oft vernachlässigt. Auf den Straßen, auf dem

Spielplatz oder im Wald. Zum einen ist dies nicht schön für die Umwelt und zum anderen ist es ein Rohstoff, dessen Material nach einer Aufbereitung wieder verwendet wird. (Lilija Jakob)



Serviervorschlag.

Aus Blau wird Gold

Bayern ist Deutschlands beliebtestes Urlaubsland. Und Urlaub auf dem Bauernhof und Landhof ist DIE Urlaubsart der Stunde und der Zukunft. Denn hier sind die Gäste ganz nah dran am echten Landleben, haben kurze Wege ins Ferienglück, extra viel Freiraum – und herzlichen Familienanschluss.

Service, Freundlichkeit und Wohlfühl-Ambiente sind wichtige Kriterien von Urlaubsgästen. Und genau diese Themen bestimmen, wer einen Goldenen Gockel als einer der gastfreundlichsten Betriebe Bayerns erhält. Es geht dabei nicht um harte Fakten wie Ausstattung und Zimmergröße, sondern um Gästebewertungen. Die feierliche Preisverleihung fand am 12. Mai statt. Staatsministerin Michaela Kaniber hielt die Festrede und zeichnete die 20 Preisträger aus.

Der **Ferienhof Dirnberger in Nittenau** gehört zu den gastfreundlichsten Ferienhöfen 2022 in Bayern.



Der Ferienhof Dirnberger freut sich über den Goldenen Gockel.

Sicheres Schwimmen

Im Nittenauer Freibad fand Mitte Mai ein wichtiger Termin statt. Die Wasserwacht Nittenau veranstaltete eine Lehrerfortbildung, damit die Lehrkräfte bei Gefahrensituationen im Schwimmunterricht schnell eingreifen können.

Der Jugendleiter Martin Frey organisierte mit Kristin Standecker und Andreas Fuchs einen kurzweiligen Nachmittag. Knapp 20 Lehrkräfte vom Gymnasium, der Grund- und Mittelschule und vom Förderpädagogischen Zentrum nahmen das Angebot gerne an. Nach einem trockenen Praxisteil übten die Teilnehmenden verschiedene Befreiungsgriffe und das sichere an Land bringen.



Das Angebot der Wasserwacht stieß auf große Begeisterung.

Landkreislauf 2022

In diesem Jahr kann endlich wieder der Landkreislauf Schwandorf stattfinden! Das Besondere: der Zieleinlauf wird am 9. Juli 2022 an der Regentalhalle in Nittenau sein! Eine Anmeldung ist bis 24.06.2022 möglich. <https://partner.landkreis-schwandorf.de/>



Die Vorstandschaft des Städtepartnerschaftsvereins.



Szene aus der grenzüberschreitenden Zeitreise.

„Grenzüberschreitende Zeitreise – fingierte Grenzen“

Eine gemeinsame deutsch-tschechische Wanderung als Beitrag zur Erinnerungs- und Versöhnungskultur am 18. September 2022, Abfahrt 11.00 Uhr.

In den Jahren 1948 bis 1951 errichtete die tschechoslowakische Geheimpolizei an mehreren Stellen im westlichen Grenzland eine fingierte Staatsgrenze mit falschen deutschen Zollämtern und Amtsräumen der amerikanischen Spionageabwehr. Dabei handelte es sich um sorgfältig durchdachte Fallen, die im richtigen Moment zuschnappen sollten. Flüchtlinge wähten sich bereits im sicheren freien Westen, ohne zu wissen, dass die Grenze, die sie übertreten sollten, nicht echt war. Alles reiner Betrug, der Leben zerstörte. Unzählige Menschen fielen dieser Aktion „Kámen“ zum Opfer.

Der Städtepartnerschaftsverein Nittenau und seine Partner

aus Prestice begeben sich mit dem OVIGO Theater auf die Originalspuren dieser wahnwitzigen Geheimdienst-Aktion. Die falschen Grenzen und Zollhäuser existieren teilweise noch heute und demonstrieren, welche menschenverachtende Machenschaften sich mitten in unserer Grenzregion abgespielt haben. Fingierte Grenzen wird als geführte Schauspiel-Wanderung grenzüberschreitend auf einer Strecke von rund acht km und fünf Stunden Dauer bei Stadlern bzw. der Gemeinde Bělá nad Radbuzou durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf jeweils 15 Deutsche und Tschechen beschränkt. Die Fahrtkosten und der Preis für die Führung werden vom Verein übernommen. Anschließend kehren wir in der Pension Plesch (Pleš) ein. Anmeldung bei Hans Hien unter 1.vorsitzender@stpv-nittenau.de oder 01754721631 (Hans Hien)

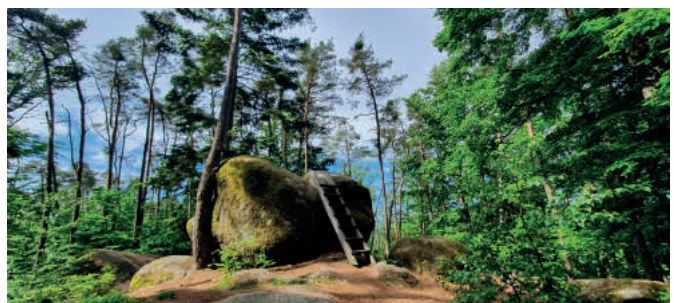
Probleme in der Grundschule

Seit einiger Zeit wird der Pausenhof der Grundschule Fischbach allzu gern als Hundespielplatz genutzt. Die Hinterlassenschaften der Hunde müssen dann die Lehrkräfte oder der Hausmeister entfernen, damit sich die SchülerInnen nicht dreckig machen. Deshalb nochmals ein Hinweis. Das Gelände ist außerhalb der Schulzeiten geschlossen und ein Zutritt mit Hunden ist verboten. Ein weiteres Problem stelle die außerschulische Nutzung des Basketballkorbes dar. Bei einer ordnungsgemäßen Nutzung dürfen die Jugendlichen gerne Basketball spielen. Doch das Sportgerät musste bereits mehrfach repariert werden.

In beiden Fällen wird zukünftig Anzeige erstattet.

Titelbild Ausgabe 02/2022

Das Titelbild unserer aktuellen Ausgabe erhalten wird von Julia Lautenschlager. Zu sehen ist der bekannte Wasserstein. Sie möchten im September in der Ausgabe 03/2022 mit Ihrem Foto erscheinen? Senden Sie uns gerne Ihr Bild bis 08.08.2022 zu: presse@nittenau.de.



Meilensteine zur Großen Regenbrücke (März bis Mai)

Baufortschritt Stand 08.03.2022



Baufortschritt Stand 22.03.2022



Baufortschritt Stand 28.03.2022



Baufortschritt Stand 12.04.2022



Baufortschritt Stand 06.05.2022



Baufortschritt Stand 17.05.2022



Was ist los in Nittenau?

Die Geisterwanderung zu Nittenau

Nach zweijähriger Coronapause geht's heuer endlich wieder los. Das Nittenauer Festspiel „Die Geisterwanderung“ erwacht wieder zum Leben. Am 09. Juli, 06. August und 03. September begeben sich die Zuschauer wieder auf Wanderschaft im Regental. Ab 18:15 Uhr fährt der Bus die Wanderer vom Marktplatz nach Hof am Regen. An der Burg Hof erleben die ZuschauerInnen die Sage vom Ritter Jörg. In einem Eifersuchtsanfall erdolcht Ritter Jörg seine Ehefrau. Er wird vom Scharfrichter zum Tode verurteilt. Da er seine Tat nicht bereut, ist er dazu verdammt allnächtens als Reiter ohne Kopf durchs Regental zu reiten.

Nach dem 1. Akt begeben sich die Wanderer auf den Weg zum Schloss Stefling. Unterwegs treffen sie auf den Reiter ohne Kopf, der durch die Regentalauen reitet. Im Schlosshof von Stefling angekommen werden die Zuschauer Zeuge vom Hexensabbath. Die Hexen des Regentals versammeln sich im Schlosshof und berichten ihrem Herrn und Meister von ihren Schandtaten. Zwei Wanderbrüder wollen die Hexen mit einem Zauberspruch bannen. Wird es ihnen gelingen?



Nach dem Spektakel marschieren die Besucher über die Brücke Überfuhr und ab diesem Jahr dann in Richtung Neuhaus. Auf einer Anhöhe werden sie vom Kastellan von Stockenfels erwartet. Dieser verbannt Bierpantscher, Kellnerinnen und unehrliche Beamte auf die Burg Stockenfels. Ihre Strafe ist die Wasserbuße, die sie jede Nacht durchmachen müssen. Die Geisterwanderer machen sich sodann auf den Weg nach Neuhaus. Im Gasthaus Fuchs besteht die Möglichkeit den Abend bei einem kühlen Bier ausklingen zu lassen. Busse bringen die Wanderer wieder zurück nach Nittenau. Karten sind bei okticked.de und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Vielfältiges beim Frauenbund Fischbach

Mitsingnachmittag im Biergarten Roidl

Sonntag, 10. Juli 2022, 14 Uhr, Gaststätte Roidl Fischbach
Bewirtung mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Für alle Singfreudige! Der Erlös kommt einem sozialen Projekt zugute.

Kräuterbuschenbinden

Samstag, 13. August 22, 14 Uhr, Lohbügl 5
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Blumen- & Kräuterspenden sind willkommen. Infos bei Julia Zeidler, 0176/54409385, keine Kosten

Filzkurs mit Anita Köstler

Samstag, 20. August 22, 14 Uhr, Gaststätte Roidl in Fischbach
„Filz beflügelt die Sinne - mit Seife, Geduld & Kreativität“
Taschenweise bunte Wolle wartet darauf in Armstulpen, Taschen, Mützen, Blumen etc. verarbeitet zu werden. Anmeldung erbeten bei Julia Zeidler, 0176/54409385, max. 15 Personen
Kosten: 25 Euro Erwachsene, 16 Euro Kinder

*Kulinarische Stadtführung
in Schwandorf am 25. Juni 2022*

*Wer hat Lust auf eine kulinarische Stadtführung
in lustiger Runde?*

Bei dieser Führung lernen Sie Schwandorf nicht nur aus dem historischen Blickwinkel, sondern auch von der kulinarischen Seite kennen. Sie besuchen die historischen Felsenkeller, den Blasturm, sowie vier verschiedene Lokale, die mit einem 4-Gänge-Menü diese besondere Stadtführung krönen.

Wir werden im Restaurant Hufschmiede, in der Edenharter Stube, im Brauerei Gasthof Schmidt-Bräu und im Cafe Zuckerpuppe kulinarisch verwöhnt. Die Führung ist auch für Vegetarier geeignet.

**Dauer ca. 6 Stunden/Gebühr 49 Euro
Abfahrt um 16.15 Uhr in Fischbach**

Der Kath. Frauenbund Fischbach lädt herzlich dazu ein.

Information und Anmeldung bei Wilhelmine Hill / 094361667

Eine Zeitreise in die Vergangenheit - Nittenau und Überfuhr



Kirchturm Nittenau

Die historische Postkarte aus der Zeit um 1930 aus der Sammlung von Rudolf Tonollo zeigt den Turm mit einem Gerüst aus Holzstangen. Eine handwerkliche Meisterleistung. Die Friedenseiche von 1871 wurde am 27. März 1967 gefällt, das 1886/87 erbaute Schulhaus wurde 1975 abgebrochen, das 1922 errichtete Kriegerdenkmal wurde 1977 abgebaut und hinter der 1978 neu gebauten Pfarrkirche aufgestellt. 2021/22 musste der Turm einer Generalsanierung unterzogen werden.



Überfuhr: Brücke

50 Jahre leistete die für 35.000 DM gebraucht gekaufte und durch das Pionier-Lehr-Bataillon 210 aus München kostengünstig aufgestellte Fachwerkbrücke mit einer Breite von 2,20 Meter ihre Dienste beim Überqueren des Regens, bis sie 2008 komplett für den Verkehr gesperrt wurde. 2013 wurde die 2,4 Millionen teure Ersatzbrücke mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 Meter für den Verkehr freigegeben.



Die Brücke Überfuhr vor und nach dem Neubau.



Beim Bau der neuen Brücke aus dem Jahr 2012.

Ortsteile Hof am Regen, Stefling und Neuhaus



Hof am Regen: Burg

In den Jahren 2000/ 2001 wurde das sogenannte Torhaus der Burg Hof am Regen von der Stadt Nittenau renoviert und beinhaltet eine Infostelle des Naturparks Oberer Bayerischer Wald. Der Platz vor dem Gebäude ist Schauplatz des ersten Aktes des Festspiels „Die Geisterwanderung zu Nittenau“.



Neuhaus: Dorfkapelle

Nachdem die Bausubstanz der alten Kapelle nicht mehr die beste war, entschloss sich die Dorfgemeinschaft Neuhaus 1999 zu einem Neubau. Mit vielen Spenden aus der Bevölkerung, der Unterstützung durch die Kirche, der Stadt Nittenau, dem Orden der Barmherzigen Brüder und einer großartigen Eigenleistung der Dorfgemeinschaft konnte die neue Kapelle im April 2001 dem in Neuhaus geborenen und im Oktober 2009 seliggesprochenen Frater Eustachius Kugler geweiht werden.



Stefling: Schloss

Urkundlich wird Stefling erstmals 996 als Sitz der Pabonen erwähnt. Aus der Entstehungszeit stammt der Rumpf des Bergfrieds. Das heutige Gebäude wurde 1748 errichtet, nachdem es 1738/39 durch schwere Unwetter ruiniert wurde. Seit 1817 ist das Schloss in Besitz der Grafen von der Mühle – Eckart. 1987 wurde das Schloss Dr. jur. Eberhard Crain und dessen Gattin Henriette (Tochter von Fürst Heinrich Orsini-Rosenberg und Elionore Gräfin Goess von Kärnten) in Erbpacht überlassen. 1992 wurde es durch die Familie von Crain generalsaniert, sodass es 1996 zur 1000 Jahrfeier in neuem Glanz erstrahlte.



Auch Stefling bietet einen Schauplatz für die Geisterwanderung.

Die 5. Jahreszeit - Die Geschichte des Nittenauer Faschings

Am 04. Mai wurde die neue Sonderausstellung „Die 5. Jahreszeit - Die Geschichte des Nittenauer Faschings“ offiziell eröffnet. Dass der Fasching in Nittenau bereits eine lange Tradition innehat, kann durch das Nittenauer Archiv belegt werden. Dort ist ein Faschingsfoto aus Fischbach aus dem Jahr 1910 zu finden. Der erste Faschingszug fand 1929 statt, noch mit Fuhrwerken, Ochsen und Pferden. Da es zu dem damaligen Zeitpunkt sehr kalt war, sind die BesucherInnen sogar mit Schlitten angereist. Neben den Umzügen und Feierlichkeiten gehören auch die Faschingsbälle zu den alljährlichen Feierlichkeiten. Im Jahr 1964 standen 14 Bälle im Kalender, „heute sind es im Stadtgebiet leider nur noch vier“, erklärte Museumsleiterin Birgit Auburger bei der Ausstellungseröffnung. Zwar sind die Bälle weniger geworden, die Lust nach Fasching ist aber immer noch so präsent wie früher. „Wir haben die fünfte Jahreszeit in den letzten beiden Corona-Jahren sehr vermisst“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml, „umso erfreulicher ist es, dass wir nun im Stadtmuseum den Fasching feiern können.“ Zu sehen gibt es dort eine Vielzahl an Bildern, Faschingskostüme sowie Informationen zu Sitten und Gebräuche. Die Sonderausstellung ist jeden Mittwoch, Sonntag und an Feiertagen von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.



Birgit Auburger bei den Vorbereitungen der Sonderausstellung.



Viele Bilder und Masken sind in der Abstellung zu finden.



Verschiedene Kostüme schmücken die Sonderausstellung.



Benjamin Boml, Heike Faltermeier und Carolin Schmuck.



Ein weiteres besonders Highlight stellte Karl Bley, erster Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Stadtmuseums, der Denkmalpflege und der Heimatkunde Nittenau e.V., vor. Der Verein konnte dank des „Soforthilfeprogramms Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021“ vier Info-Terminals mit kurzen Videos installieren. Zudem ermöglicht das Projekt „Museum außer Haus - Interaktiver Museumsrundgang“, Wissen aus dem Stadtmuseum an beliebigen Standorten zu vermitteln. Unter <https://www.nittenau.de/freizeitourismus/stadtmuseum-nittenau> ist der Link zum Film zu finden.

Schmökertipps von Monika Wild

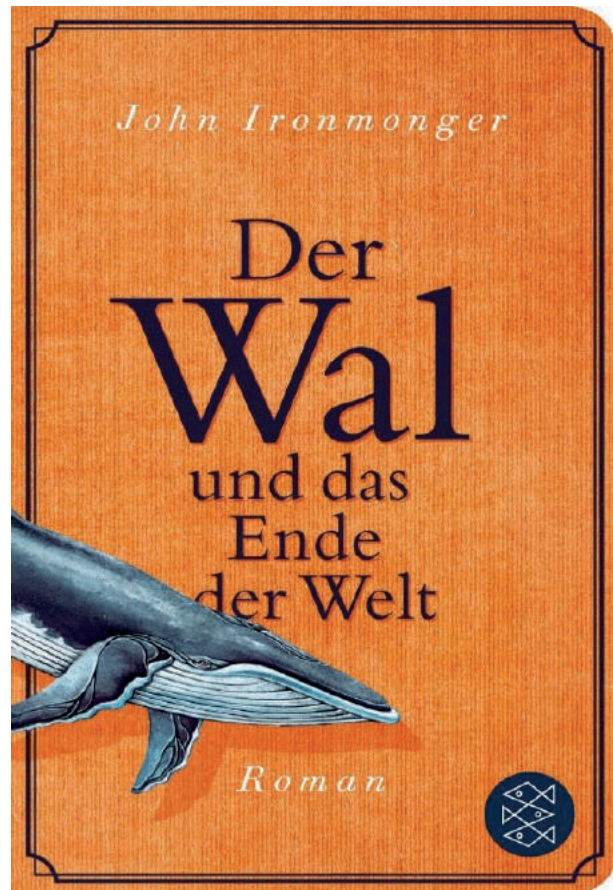


Der Geschichtenbäcker

Der Autor Carsten Henn erzählt in „Der Geschichtenbäcker“ davon, sich selbst anzunehmen, wie man ist, von den Zutaten für ein gutes Leben – und von der Kunst des Brotbackens.

Brot backen ist fast wie ein Tanz. Teig wird rhythmisch geknetet, die Drehung der Hände, der Schwung der Hüfte geben ihm Geschmeidigkeit. Fasziniert beobachtet die ehemalige Tänzerin Sofie den italienischen Bäcker Giacomo bei seiner Arbeit. Eigentlich wollte sie den Aushilfsjob in der Dorfbackstube gleich wieder kündigen. Zu sehr hat das Ende ihrer Karriere ihr Leben aus der Bahn geworfen. Wer ist sie, wenn sie nicht tanzt? Wer wird sie lieben, wenn sie nicht mehr auf der Bühne strahlt? Doch überraschend findet Sofie in der kleinen Bäckerei viel mehr als nur eine Beschäftigung: die Weisheit eines einfachen Mannes, das Glück der kleinen Dinge und den Mut zur Veränderung.

„Der Geschichtenbäcker“ und auch der „Buchspazierer“, ein weiterer Bestseller des Autors, finden Sie in der Stadtbücherei.



Der Wal und das Ende der Welt

Das Buch der Stunde, das uns Hoffnung macht. Ein kleines Dorf. Eine Epidemie und eine globale Krise. Und eine große Geschichte über die Menschlichkeit. „Eine erstaunliche Vorwegnahme...

Erst wird ein junger Mann angespült, und dann strandet der Wal. Die dreihundertsieben Bewohner des Fischerdorfs St. Piran spüren sofort: Hier beginnt etwas Sonderbares. Doch keiner ahnt, wie existenziell ihre Gemeinschaft bedroht ist. So wie das ganze Land. Und vielleicht die ganze Welt. Weil alles mit allem zusammenhängt. John Ironmonger erzählt eine mitreißende Geschichte über das, was uns als Menschheit zusammenhält.



Ihre Monika Wild.

Und stellt die wichtigen Fragen:

Wissen wir genug über die Welt, in der wir leben? Und was würdest du tun, wenn alles auf dem Spiel steht? Das Buch hat mich direkt gefesselt. Es steht als E-Book zur Verfügung.

Der Einsiedler Forst

Bestimmt gehört der Sonntagsausflug ins Waldhäusl zu den schönsten Kindheitserinnerungen für ganze Generationen von NittenauerInnen. Bei mir ist es jedenfalls so. Die Wildschweine mit ihren Frischlingen und die Hirsche in den Gehegen haben mich damals mächtig beeindruckt! Leider ist das „Waldhäusl“ nun schon seit einiger Zeit geschlossen, der Einsiedler Forst ist aber nichts desto trotz immer einen Ausflug wert!

Insgesamt umfasst das staatseigene Waldgebiet 3500 ha und man bekommt hier ein Gefühl dafür, wie unsere Heimat in grauer Vorzeit aussah, als Bären, Wölfe und Luchse noch durch die urwüchsigen Tannen-Buchen-Wälder streiften. Aber keine Angst, heutzutage ist man dort sicher unterwegs.



Am Interessantesten finde ich den Waldlehrpfad, der vom Parkplatz Waldhaus Einsiedel ausgehend zur Magdalenenkapelle und über den Qualitätswanderweg Goldsteig wieder zurückführt. Der vom Naturpark Vorderer Bayerischer Wald mit viel Liebe angelegte Lehrpfad zeigt auf verschiedensten Infotafeln, die zum Teil aufwendig in Holz geschnitzt wurden, alles Wissenswerte über die verschiedenen Pflanzen und Tiere des Waldes sowie die Geschichte des Einsiedler Forstes. Die Tour ist nur 3 km lang, aber wenn man sich etwas mit den informativen Schautafeln beschäftigen möchte, sollte man dennoch mindestens zwei Stunden einplanen. Wegen der fehlenden Einkehrmöglichkeit müssen Sie zwar Ihre Brotzeit selber mitnehmen, aber ein gemütliches Kaffeepäuschen auf den Sitzbänken vor der Magdalenenkapelle ist ja auch nicht zu verachten.

Vom Startpunkt am Parkplatz geht es auf schönen Forstwegen

durch einen naturnahen Mischwald mit zum Teil sehr altem Baumbestand. Wenn Sie sich an den Infotafeln entlangarbeiten, können Sie den Weg nicht verfehlen (Markierung Br 04). Erst nach 1,5 km, an der großen Wegkreuzung müssen Sie aufpassen – hier führt ein kleiner Pfad links zur Magdalenenkapelle hinüber. Einst war die Kapelle Teil einer größeren Wallfahrtskirche, die der Heiligen Maria Magdalena geweiht war. Legen Sie unbedingt eine Pause ein und lassen Sie die Stille und Mystik der kleinen Lichtung auf sich wirken. Der perfekte Ort zum Waldbaden.



Danach gehen Sie ein kleines Stück zurück und folgen rechts dem Goldsteig-Wanderweg. Ab jetzt ist der Weg mehr ein Pfad und teilweise leider nicht kinderwagentauglich. Dafür beeindrucken die mächtigen Buchen und Tannen, die an dieser Stelle vielleicht schon vor hunderten von Jahren wuchsen, als noch Köhler, Holzfäller und Aschenbrenner im Wald ihrer beschwerlichen Arbeit nachgingen. Die vielen aufkommenden Jungbäume verschmälern den Weg zum „Urwaldpfad“, bevor man den Parkplatz erreicht.

Wollen wir hoffen, dass es für das Waldhaus Einsiedel bald eine Zukunft gibt und wir mit unseren Kindern oder Enkeln wieder die Tiergehege und den Spielplatz besuchen können.



Ihre Ingrid Schindler.

„Segelrevier“ in Nittenau

Eine Geschichte von Anton Stangl, geboren 1939 in Nittenau.

Mein Onkel Anton Stangl, Rektor in Parsberg, hatte vor dem Krieg mit meinen älteren Cousins ein Ruderboot in Klinkerbauweise auf Spanten gebaut. Mein Cousin Rupert und ich fanden 1954 den reparaturbedürftigen Kahn im Stadl meines Onkels Engelbert Stangl und waren begeistert. Mit viel Elan, Arbeitseifer und Ausdauer haben wir ihn repariert und wieder schwimmfähig gemacht. Die vielen Lecks wurden mit heißem Teer abgedichtet, was auch jedes Jahr immer wieder notwendig war. Ruder (Riemen) waren nicht mehr vorhanden. So mussten wir auch Ruder basteln.

Als Liegeplatz für den Kahn hatten wir eine Stelle am Anger ausgesucht, 50 Meter oberhalb der großen Regenbrücke. Manchmal wurde unser Schiff gekapert (Vorhängeschloss aufgesprengt). Es war einfach weg! Wir gingen auf die Suche. Meist fanden wir es wieder auf der Berghamer Seite. Oft war es voll Wasser und wir mussten es mit Büchsen (Dosen) wieder leerschöpfen. Später durften wir es beim Leitl oberhalb des Turbineneinlaufs anbinden. Da war es dann sicherer.

Mein Traum war immer ein Segelboot. Das Boot hatten wir. Aber die Anfertigung von Mast, Mastbaum und Segel war keine leichte Arbeit. Das Segel habe ich in der Schusterwerkstatt meines Onkels an den großen Leder-Nähmaschinen genäht. Aber wir haben es geschafft. Die erste Segel-Fahrt bis zur Trumlinger Kapelle, ohne gegen den Strom rudern zu müssen,

war ein großartiges, unvergessliches Erlebnis. Bei der Rückfahrt flussabwärts wurde wieder gerudert. Gegen den Wind konnte man mit dem Kiellosen und Schwertlosen Boot natürlich nicht kreuzen. So kam auch das Muskeltraining nicht zu kurz.

Meine Matrosen beim Segeln waren meist mein Cousin Rupert und mein Freund Hans-Jürgen. Einmal bin ich auch „über Bord gegangen“. Das war beim „Ansegeln“ an Christi Himmelfahrt (im Schneetreiben). Tropfnass haben mich meine Freunde dann am Ufer abgesetzt und sind weitergesegelt. Ich habe im Freibad meine Sachen ausgewunden und wieder angezogen. Meine Freunde sind inzwischen bis Trumling gesegelt. Ich bin ihnen nachgelaufen. Regenabwärts habe ich dann das Rudern übernommen. Dabei ist mir wieder warm geworden.

Die Löcher im Boot wurden zwar jedes Frühjahr geflickt, aber der Kahn hatte schon viele Jahre „auf dem Buckel“. Wir haben ihn nicht mehr dichtbekommen und er ist zerfallen. Damit endete unsere Segel-Ära. Sie ist bisher nicht wieder erstanden.



Auf unserem Grundstück an der Regentalstraße wurde der Kahn jedes Jahr startklar gemacht.



An der Trumlinger Kapelle war immer Pause und Umkehr. Bei Windstille machten wir Musik. Segeln beim Freibad.

Unser Stadtrat setzt sich täglich für Sie ein (Teil II von III)

Die Mitglieder der Partei Bündnis 90/Die GRÜNEN

Elisabeth Bauer



Elisabeth Bauer, Stadt- und Kreisrätin, wohnt seit 1986 in Bergham, 59 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder und 2 Enkelkinder. Beschäftigt seit 1999 in der Mittagsbetreuung an der Grundschule Nittenau. In Zusammenarbeit mit der vhs und dem AELF SAD gibt sie Kochkurse u.a. „Für den kleinen Haushalt-Generation 55+“. Dabei wird auf die Verwendung von saisonalen und regionalen Produkten Wert gelegt. Elisabeth Bauer, die als Fraktionssprecherin der GRÜNEN im Stadtrat fungiert, ist seit 20 Jahren bei den GRÜNEN aktiv und war 10 Jahre lang OV- und Kreisvorsitzende. Im Dezember 2020 wurde sie zur Familienbeauftragten der Stadt Nittenau ernannt.

Christoph König, 51 Jahre, lebt seit 1997 in Nittenau. Seit dem Schuljahr 2000/2001 ist er am Sonderpädagogischen Förderzentrum Nittenau als Lehrer tätig. Er gehört seit über 20 Jahren dem Ortsverband der Grünen Nittenau an. Hier hat er seit vielen Jahren auch das Amt des Ortssprechers inne. Es ist ihm ein großes Anliegen, alternative und manchmal auch unkonventionelle Ideen für die Gestaltung der Stadt Nittenau in die Politik mit einzubringen. So ist das Bewusstsein für die Ablehnung von Bauanträgen im Hochwasserschutzgebiet bei allen Fraktionen mittlerweile zum Standard geworden.

Christoph König



Die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei Deutschland



Jürgen Kuprat

Jürgen Kuprat ist 54 Jahre alt, verheiratet, und hat drei Kinder. Im Stadtrat ist er seit dem Jahr 2007 und war von 2014 bis 2020 dritter Bürgermeister. Jürgen Kuprat ist Diplom-Geograph und arbeitet als Sachverständiger für Geotechnik in einem Regensburger Ingenieurbüro. Im Stadtrat ist er Fraktionssprecher und auch Mitglied im Bau- und Umweltausschuss sowie im Haushaltsausschuss. Jürgen Kuprat ist ehrenamtlich aktiv bei der Feuerwehr Nittenau, wo er auch von 1998 bis 2010 Kommandant war. Im SPD Ortsverein ist er seit 2001 Mitglied. Sein Hauptaugenmerk gilt der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie, um Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und zu erhalten.



**Otto
Götzer**

Otto Götzer, 53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, ist seit 2017 im Stadtrat tätig. Beruflich arbeitet der staatlich geprüfte Maschinenbautechniker als Ausbilder für Metallberufe bei einem privaten Bildungsträger in der Kreisstadt Schwandorf. Ehrenamtlich ist er engagiert als Ausbilder für Atemschutzgeräteträger, als Zugführer, Maschinist und Ausbilder bei der Freiwilligen Feuerwehr Nittenau sowie ehrenamtliches Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss. Im Stadtrat ist er stellvertretender Fraktionssprecher und auch Mitglied im Bau- und Umweltausschuss. Im SPD Ortsverein ist er seit 2001 Mitglied, seit 2014 fungiert er dort in der Vorstandschaft als Kassier. Für ihn ist es sehr wichtig, es Familien zu ermöglichen, sich auf erschwinglichem Bauland in Nittenau niederzulassen.

Florian Loibl ist 35 Jahre alt und ledig. Im Stadtrat ist er seit dem Jahr 2020. Florian Loibl ist Bankkaufmann und arbeitet als Leiter Asset Management und Finanzierung für einen großen deutschen Immobilienprojektentwickler. Im Stadtrat ist er der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschuss sowie Mitglied im Hauptausschuss. Zudem ist er Verbandsrat im Abwasserzweckverband Sulzbachtal. Florian Loibl ist ehrenamtlich aktiv bei der Feuerwehr Fischbach, wo er seit 2020 1. Vorsitzender des Feuerwehrvereins ist. Sein Hobby ist die Musik. Er ist Mitglied im SPD Ortsverein Fischbach, dessen Vorsitzender ist. Sein Hauptaugenmerk im Stadtrat gilt der städtebaulichen Entwicklung, um jungen Familien weiterhin bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können, als Fischbacher liegt ihm speziell die Entwicklung dieses Raums am Herzen.

**Florian
Loibl**










Julia Zeidler ist 45 Jahre alt, verheiratet, Mutter von zwei Söhnen und wohnt im Ortsteil Fischbach. Beruflich arbeitet sie als Sekretärin und ist als Betriebsrätin tätig. Seit ihrer Vereidigung zur Stadträtin im Januar 2022 ist sie Mitglied im Hauptausschuss und stv. Mitglied im Bau- und Umweltausschuss. Politisch ist sie bei der SPD Fischbach beheimatet und bekleidet dort das Amt der zweiten Ortsvorsitzenden. Im Oktober 2020 rückte sie in die Vorstandschaft im SPD-Kreisverband auf. Auch kulturell ist sie als dritter Vorstand und als Schauspielerin im Theater & Festspielverein Nittenau aktiv. Ebenso engagiert sie sich als Lektorin und Kommunionhelferin und fungiert als zweiter Vorstand beim Frauenbund Fischbach. Am Herzen liegt ihr der Dialog mit den Bürgern, um ein lebens- und liebenswertes Umfeld zu schaffen und ein soziales Miteinander zu bewahren.



**Julia
Zeidler**

Finde die passenden Wörter und löse das gesuchte Wort!

Setze die Wörter in die Spalten ein und du findest ein Lösungswort in den lila Kästchen. Viel Spaß!

Nittibuh im Urlaub!

Nittibuh macht Urlaub. Du auch? Dann hole dir kostenlose Sticker in unserem Tourismusbüro, nimm diese mit und schicke uns ein Bild bis spätestens 15.08.2022 an presse@nittenau.de zu. Die schönsten Bilder werden in „Mein Nittenau“ veröffentlicht. Außerdem dürfen sich alle Teilnehmenden (mitmachen dürfen alle Nittenauer Kinder bis 16 Jahre) über eine Überraschung freuen.



Nittibuh am Ostermarkt in Katowice.



Nittibuh auf der Vogelsburg.



Nittibuh auf dem SDP-Konzert in Regensburg.

1. Juli bis 3. Juli 2022

Bürgerfest
Nittenuau



mit Live-Musik, Kinder-Disco,
Gaudi-Vierkampf, Heimatmobil,
Feuerwehrvorführung uvm.
Mehr unter www.nittenuau.de

Mein NITTENAU

BIS ZUM NÄCHSTEN MAL!

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

Rathaus

Gerichtsstraße 13

Tel.: 09436/3090

E-Mail: poststelle@nittenau.de

Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Stadtmuseum

Kirchplatz 2

Tel.: 09436/902729

E-Mail: stadtmuseum@nittenau.de

Museum mit Sonderausstellung:

Mittwoch, Sonntag und Feiertage von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Stadtbücherei

Marktplatz 3

Tel.: 09436/902730

E-Mail: buecherei@nittenau.de

Montag und Dienstag von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag von 14.30 Uhr bis 17:30 Uhr

Freibad

Lärchenweg 13

Tel.: 09436/8247

E-Mail: freibad@nittenau.de

Täglich von 09.00 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet.

Campingplatz

Lärchenweg 13

Tel.: 0172/7860729

E-Mail: campingplatz@nittenau.de

Anreise täglich von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr möglich.

Tourismusbüro

Hauptstraße 14

Tel.: 09436/902733

E-Mail: touristik@nittenau.de

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag zusätzlich von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Recyclinghof

Bodensteiner Straße 47

Tel.: 09436/300814

Mittwoch und Freitag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bauhof Bereitschaftsnummer

Tel.: 0177/3096095

Wasserwerk

Tel.: 09436/300814